# Bundesarchiv

NS 6/133
fol. 1 -

Bundesarchiv
NS 6 /
133
0 000175 013607
(fol. 1- )

1

Führergespräch vom 29.11.1944

Niederschrift von Martin Bormann

vom 30.11.1944

S. 2

an Pg Brigmann
Hauptarchiv z.K.

Führerhauptquartier, den 30.11.1944
Bo/Lch.

M. 30/11.

N i e d e r s c h r i f t

Betrifft: Führer-Gespräch.

Bei einem Tee-Gespräch am gestrigen Abend äusserte u.a. der Führer:

"Jesus war sicher kein Jude, denn einen der ihren hätten die Juden nicht den Römern und dem römischen Gericht ausgeliefert, sondern selbst verurteilt.

Vermutlich wohnten in Galiläa sehr viele Nachkommen römischer Legionäre (Gallier) und zu ihnen gehörte Jesus. Möglich, daß seine Mutter Jüdin war.

Jesus kämpfte gegen den verderblichen Materialismus seiner Zeit und damit gegen die Juden.

Paulus - zunächst einer der schärfsten Gegner der Christen - erkannte plötzlich, welche ungeheuren Möglichkeiten die richtige Verwendung einer faszinierenden Idee bot. Paulus erkannte, daß die richtige Verwendung einer tragenden Idee bei Nichtjuden eine weit höhere Macht gab, als das Versprechen materieller Belohnung beim Juden. Und nun fälschte Saulus-Paulus in raffinierter Weise die christliche Idee um: Aus der Kampfansage gegen die Vergottung des Geldes, aus der Kampfansage gegen den

jüdischen Eigennutz, den jüdischen Materialismus wurde die tragende Idee der Minderrassigen, der Sklaven, der Unterdrückten, der an Geld und Gut Armen gegen die herrschende Klasse, gegen die Oberrasse, "gegen die Unterdrücker"!

Die Religion des Paulus und das von da an vertretene Christentum war nichts anderes als Kommunismus!"

Ich warf ein:"Im Grundsätzlichen bleibt sich das Handeln der Juden gleich: Überall stellten die Juden die Führung der unteren Klassen gegen die herrschende Klasse. Sie weckten die Unzufriedenheit gegenüber den jeweils bestehenden Zuständen, weil nur aus der Saat dieser Unzufriedenheit ihre Ernte kommen konnte. Sie verhetzten und vergifteten die Atmosphäre gemeinsamer Blutsbande, sie waren die Lehrer der Klassenkampftheorien.

Jede Ablehnung des Klassenkampfes ist deshalb antijüdisch, jede antikommunistische Lehre ist antijüdisch, jede antichristliche Lehre ist antijüdisch und vice versa.

Demgemäß ist unsere nationalsozialistische Lehre völlig antijüdisch = antikommunistisch = antichristlich, auch wenn sie, wie z.B. bei den Aufgaben der NSV sich anscheinend nur positiv und anscheinend nur für unser Volk auswirkt."

Der Führer erwähnte abschließend: " Ich bekam über Burgdorf (Chef Heerespersonalamt) die Niederschrift eines Vortrages, der sich mit den Zusammenhängen zwischen Kommunismus und Christentum befasst. Es ist erfreulich, in welch starkem Umfange selbst in dieser Zeit die Einsicht über den ständigen und inneren Zusammenhang zwischen Kommunismus und Christentum wächst."

518/AI/63